



Literaturverein Münster e.V.

Literarischer Salon – Bücher im Gespräch im Café Herr Sonnenschein

Familienbände

Die vier Gespräche des Literarischen Salons Herbst 2023–Frühjahr 2024 widmen sich dem Thema „Familienbände“ als einem bevorzugten, nie ausgeschöpften Gegenstand klassischer und aktueller Romane. Man muss nicht den berühmten Satz aus Tolstojs „Anna Karenina“ über glückliche und unglückliche Familien in Erinnerung rufen, um zu wissen, dass die Romane eher von Spannungen, Konflikten und Unglück als vom reinen Glück handeln. Meistens erzählen sie davon, ob sich Familienbände in privaten Krisen und historischen Lagen bewähren, ob und wie sie gestärkt werden oder brüchig werden und welche Rolle Vertrauen und geteilte Erinnerungen, die Unzuverlässigkeit der Lebensumstände, Reden und Schweigen dabei spielen. Aus der großen Zahl möglicher Texte haben wir vier Romane – drei aktuelle und einen Klassiker – ausgewählt, die von familiären Schicksalen in ihren jeweiligen historischen und kulturellen Kontexten erzählen und sich auch in der Form unterscheiden.

7. November 2023: Ayelet Gundar-Goshen, *Wo der Wolf lauert* (Zürich, Kain und Aber, 2022), als Gast: Prof. Dr. Regina Grundmann (Universität Münster, Jüdische Studien)

16. Januar 2023: Leila Slimani, *Das Land der Anderen* (München, btb, 2022), als Gast: Lars Henk (Universität Landau, Romanistik)

Mai 2024: Edgar Selge, *Hast du uns endlich gefunden* (Hamburg, rororo, 2023), als Gast: Prof. Dr. Ursula Renner-Henke (Essen/Freiburg)

Juni 2024: Thomas Mann, *Buddenbrooks* (1901), als Expertin (Mitglied des Literaturvereins): Jeannette Hugues-Schwegmann

7. November 2023: Ayelet Gundar-Goshen, *Wo der Wolf lauert* (Zürich, Kain und Aber, 2022), als Gast: Prof. Dr. Regina Grundmann (Universität Münster, Jüdische Studien)

Ayelet Gundar-Goshen, *Wo der Wolf lauert* (Zürich, Kain und Aber, 2022), als Gast: Prof. Dr. Regina Grundmann (Universität Münster, Institut für Jüdische Studien)

Ayelet Gundar-Goshen (geboren 1982 in Tel Aviv) ist Autorin und Psychologin. Im Sommersemester 2023 hatte sie die Amos-Oz-Gastprofessur für Hebräische Literatur an der LMU in München inne; die *Süddeutsche Zeitung* befragte sie kürzlich in einem längeren Interview auch zur angespannten politischen Lage in Israel. In ihren Romanen – am bekanntesten vielleicht *Löwen wecken* (2015) – konfrontiert Gundar-Goshen Leserinnen und Leser mit aktuellen ethnischen, sozialen und religiösen Konflikten, die sie in Familiengeschichten verdichtet. Es gelingt ihr, gleich zu Anfang *suspense* zu erzeugen und punktuell den Atem stocken zu lassen. Das muss kein Indiz für Trivialität sein. *Wo der Wolf lauert* spielt in Palo Alto im kalifornischen Silicon Valley. Im Zentrum des Geschehens steht die erfolgreiche Familie Schuster. Zuerst erlebt sie einen Anschlag auf die Synagoge, dann stirbt ein Jugendlicher, Anhänger der Nation of Islam, auf einer Party. Adam, der 16-jährige Sohn der Schusters, schweigt und schließt sich einem Trainings- und Überlebenscamp unter Leitung des charismatischen Uri an. Die Abfolge der Ereignisse ist verstörend, die Schuldfrage drängend. Die zentrale Frage des Romans aber lautet, aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet: Was wissen wir von unseren Kindern? Was wissen wir überhaupt voneinander?

Als **Veranstaltungsort** ist für den 7. November (20h – 21h30, Einlass ab 19h30) **das Café „Herr Sonnenschein“** (Nebenraum), **Königsstrasse 43**, reserviert. Der Eintritt beträgt für Mitglieder 5 Euro (als Verzehrbon), für Nicht-Mitglieder 10 Euro (davon 5 Euro als Verzehrbon), für Studierende kostenloser Eintritt (Getränke/Essen müssen hier individuell bezahlt werden).

Vorverkauf:

ROSTA Buchladen, Aegidiistr. 12, 48143 Münster - buchladen@rosta-online.de - Tel: 0251-44926
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10-18.30 Uhr, Sa: 10-15 Uhr

literaturverein-muenster.de